

Presseerklärung des Arbeitskreises gegen Militarisierung vom 18. Februar 2013

Flashmob gegen Bundeswehr bei „Jobs for Future“

Am **22.02.2013 um 15 Uhr** wird der Arbeitskreis gegen Militarisierung, ein breites Bündnis regionaler Initiativen, einen Flashmob vor dem **Bundeswehrstand auf der Jobmesse „Jobs for Future“** durchführen. Der Protest, den das Bündnis unter das Motto **"Karriere bei der Bundeswehr? Nur über meine Leiche!"** stellt, richtet sich vorwiegend gegen die Außendarstellung und die Rekrutierungsversuche der Bundeswehr.

„Jugendlichen wird bei Jobmessen, an Schulen, an Universitäten und sogar in BRAVO-Anzeigen eine sichere und spannende Zukunft versprochen. Dabei verschweigt die Bundeswehr die schlimmen Folgen von Kriegseinsätzen - sowohl für die Zivilbevölkerung, als auch für die SoldatInnen selbst.“, erklärt Denise, Aktivistin der iL Rhein-Neckar. Immer mehr SoldatInnen kehrten verletzt, traumatisiert oder gar nicht mehr aus dem Krieg zurück. „Auch das Märchen von zivilen Berufsfeldern glauben wir nicht!“ ergänzt Lisa von Occupy Mannheim. Denn gleich ob man Waffen nur bestelle, KameradInnen durchfüttere oder selbst den Abzug drücke - immer sei man Teil des militärischen Komplexes und trage daher Mitverantwortung für das Leiden und Töten.

Mit dem Flashmob, zu dem das Bündnis alle friedensbewegten MannheimerInnen einlädt, möchte das Bündnis den Jugendlichen ein realistisches Bild ihres potenziellen Arbeitgebers vermitteln und ihre grundsätzliche Ablehnung von Krieg und Militär zum Ausdruck bringen. Zum Arbeitskreis gehören die Anarchistische Gruppe Mannheim, Attac Heidelberg, DFG-VK Mannheim, Friedensplenum Mannheim, Grüne Jugend Worms, IPPNW Rhein-Neckar, Komitee für Rätedemokratie, Kritisches Kollektiv / iL Rhein-Neckar, Occupy Mannheim sowie Linksjugend [solid] Mannheim.

Kontakt: ak.mil@gmx.de | www.facebook.com/militarisierung
[Flyer zur Aktion](#)